

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,  
meine Damen und Herren,  
verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer, aus der Bürgerschaft.

Die Umstellung vom kameralen Haushalt zum doppischen Haushalt hat unserer Verwaltung einen enormen Arbeitsaufwand beschert und begründet die zeitliche Verschiebung der Verabschiedung des Haushaltes für das Haushaltsjahr 2017 von Dezember auf den heutigen Tag.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns zu allererst bei Herrn Manz und seinen Mitarbeitern ganz herzlich für diese erhebliche Mehrarbeit in der Umsetzung und auch in der Schulung von uns Gemeinderäten zu bedanken.

Wir beschließen heute den Haushalt 2018 , der unserer Finanzverwaltung im Vorfeld weitaus mehr abverlangt hat, als die vielen Planwerke der vergangenen Jahre.

Dies nicht deshalb, weil wir besondere Probleme mit dessen eigentlichem Inhalt hatten.

Anstatt wie üblich einen Haushalt für ein Jahr zu verabschieden, haben wir es jetzt einmalig mit einem Doppelhaushalt für 2018 und 2019 zu tun. Dies gibt Planungssicherheit für die Stadt, allerdings ist eine sehr sorgfältige Planung notwendig. Die Entwicklung über einen längeren Zeitraum ist auch unabsehbarer. Somit können Nachtragshaushalte notwendig werden.

Bis 2020 wird der städtische Haushalt auf Doppik um gestellt. Dieses System ist aufwendiger und kostenintensiver und das nicht nur in der Umstellungsphase. Ob es einen besseren Überblick über die kommunale Finanzsituation gibt, bleibt abzuwarten.

Wir schaffen durch die Einführung der Doppik nur ein anders aufgebautes und produktorientiertes Zahlenwerk. Es gibt künftig keinen Verwaltungshaushalt und keinen Vermögenshaushalt mehr, dafür aber einen Ergebnis und einen Finanzhaushalt. Das Zahlenwerk mag dadurch für manchen zunächst etwas undurchsichtig oder schwerer lesbar werden. Wir bilanzieren künftig und weisen in der Bilanz unser Vermögen aus.

Mit dem Haushalt 2018 beenden wir die Kameralistik, die über viele Jahrzehnte Grundlage des kommunalen Handelns war. Mit der Doppik – der kaufmännischen doppelten Buchführung – müssen wir, und das ist neu, die jährliche Abschreibung (also den „Werteverzehr durch Abnutzung“) zusätzlich erwirtschaften.

Wir verfügen über keine Rückstellungen in Form von Haushaltsresten mehr, weil wir ausschließlich nach dem Kassenwirksamkeitsprinzip den Ressourcenverbrauch entsprechend veranschlagen.

Dies stellt uns alle für den Haushalt 2018 und für die künftigen Haushalte vor neue Herausforderungen.

Glücklicherweise verfügen wir über hohe liquide Eigenmittel die uns für die nächsten Jahre den Übergang erleichtern werden.

Doppik hin oder her. Es ändert sich nichts Grundlegendes. Das allgemeine Haushaltsrecht die Gemeindehaushaltsverordnung gilt natürlich weiterhin und für mich insbesondere auch die alte Weisheit aus der Forstwirtschaft, wonach einem Wald nur so viel Holz entnommen werden darf, wie nachwachsen kann, damit der Wald nie in Gänze abgeholzt wird, sondern sich immer wieder regenerieren kann.

Längst ist anerkannt, dass Nachhaltigkeit zur großen Herausforderung für alle unsere Lebensbereiche im 21. Jahrhundert geworden ist.

Dies gilt insbesondere auch für unser Wirtschaften und Haushalten:

Die Zukunft unserer Stadt immer im Auge zu haben, die Auswirkungen unserer Entscheidungen zu bedenken, Vorsorge für absehbare Risiken zu treffen und sich vor allem stets darüber bewusst sein, dass wir immer nur das Geld ausgeben können, das wir vereinnahmen. Dies war in der Kameralistik so und daran wird auch die Doppik nichts ändern. Wenn unsere Einnahmen zur Erfüllung der vielen Aufgaben und deren uns gestellten Anforderungen nicht ausreichen, müssen Prioritäten gesetzt werden, muss verzichtet werden.

Die CDU Fraktion freut sich darüber dass:

Von unseren Wünschen für 2017 schon einiges umgesetzt wurde.

Die Einnahmen an Steuern und Zuweisungen auf rund 37,7 Mio. gestiegen sind und nach Abzug der Transferaufwendungen (16,2 Mio) ein Rekordüberschuß von rund 21,5 Mio bleibt.

Der geplante Finanzierungsbedarf im Finanzhaushalt von 13,7 Mio. durch den Abbau von liquiden Eigenmitteln abdeckt werden kann.

Für die zukünftigen Haushalte immer noch 20,3 Mio. an liquiden Mitteln verbleiben.

Und deshalb für das Haushaltsjahr 2018 voraussichtlich keine Steuererhöhungen oder Kreditaufnahmen notwendig sind.

Der Schuldenstand der Stadt (ohne Eigenbetriebe) mit 3,1 Mio. In einem überschaubaren Rahmen ist.

**Für 2018 bleiben mir noch Anmerkungen von unserer Seite zu folgenden Themen:**

Wir wünschen uns ein von Rücksichtnahme auf die Sorgen der Anwohner der Schillerstraße getragenes Vorgehen der Verwaltung bei der in 2018 dort anstehenden erforderlichen Erschließungsmaßnahme.

Städtebaulicher Rahmenplan

Die Sorgen der Bürger wollen wir ernst nehmen und den Entfall der Busbuchten noch einmal abwägen.

Wir machen uns Gedanken, ob nicht Bushaltestellen für Linien und Reise Busse auf der Bleiche, eventuell durch Verkleinerung der Festwiese, sinnvoll sind.

Standort neue Stadthalle.

Was bis jetzt verabschiedet wurde ist nur ein Flächennutzungsplan. Wir sind dafür die alte Stadthalle bis auf weiteres zu nutzen.

Bei aller Leidenschaft für das Wohl unserer lieben Stadt wünschen wir uns eine sachliche Diskussion der Themen, dass der Meinung des Anderen zugehört wird, die Respektierung demokratischer Entscheidungen und wollen jede Polarisierung der Bevölkerung vermeiden.

## Personalwesen

In den vergangenen Jahren wurden einige neue Stellen geschaffen. Wir meinen, dass jetzt eine Konsolidierung eintreten muss, weil eben auch das Einsparpotential hinsichtlich der Entwicklung der Automatisierung und der Online-Dienste im Verwaltungsbereich noch nicht abzusehen ist.

Wir begrüßen die Initiative der Verwaltung hinsichtlich der Weiterbildungsaktivitäten für Mitarbeiter, der Management-Schulung der Führungskräfte und die Initiativen zur Rekrutierung von neuen Mitarbeiter als Ersatz für ausscheidende Mitarbeiter ausdrücklich.

## Schulen

Wir unterstützen die Initiative der Jugendmusikschule, die Finanzierung auf eine neue Grundlage zu stellen.

## Vereine

Wir möchten, dass die Planung für eine zumutbare Unterbringung der Stadtkapelle sowie weiterer Vereine nicht aus den Augen verloren wird.

## Breitband

Für den Breitbandausbau sind bis 2021 7,6 Mio. im Haushalt eingestellt. Mit dem Ausbau soll 2018 begonnen werden. Dafür danke an die Verwaltung für den energischen Einsatz für das wichtige Infrastrukturprojekt.

## Rad-Infrastruktur

Für die Anbindung der Gewerbegebiete Nord und Wasserstall sowie für den Frauenbergkreisel sind ebenfalls Mittel im Haushalt bereitgestellt. Damit wird das Wegenetz für Radfahrer kontinuierlich ausgebaut.

## Kultur

Erstmals in diesem Jahr stehen 20.000 € für Einzelentscheidungen zur Verfügung.

## Flüchtlinge

Vorausschauend sind schon Mittel für die Unterbringung von Flüchtlingen im Rahmen des bevorstehenden Familiennachzugsbereitgestellt.

Wir sehen die Städt. Rehakliniken als eine Perle der Stadt an. Vielen Dank an die Mitarbeiter und das Management für den agierten Einsatz der vergangenen Jahre.

Was wir uns Wünschen:

Bürgerinnen und Bürger der Stadt, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Mitglieder des Gemeinderates sollen einander bei der Diskussion über richtige Lösungswege anstehender Probleme mit Respekt vor der Meinung anderer begegnen.

Unser Dank gilt auch den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die konstruktive und sachorientierte Zusammenarbeit im Gremium.

Die CDU stimmt dem Beschlussvorschlag zu.  
Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.